

# Information zur Abfallbilanz 2007 des Landkreises Löbau-Zittau

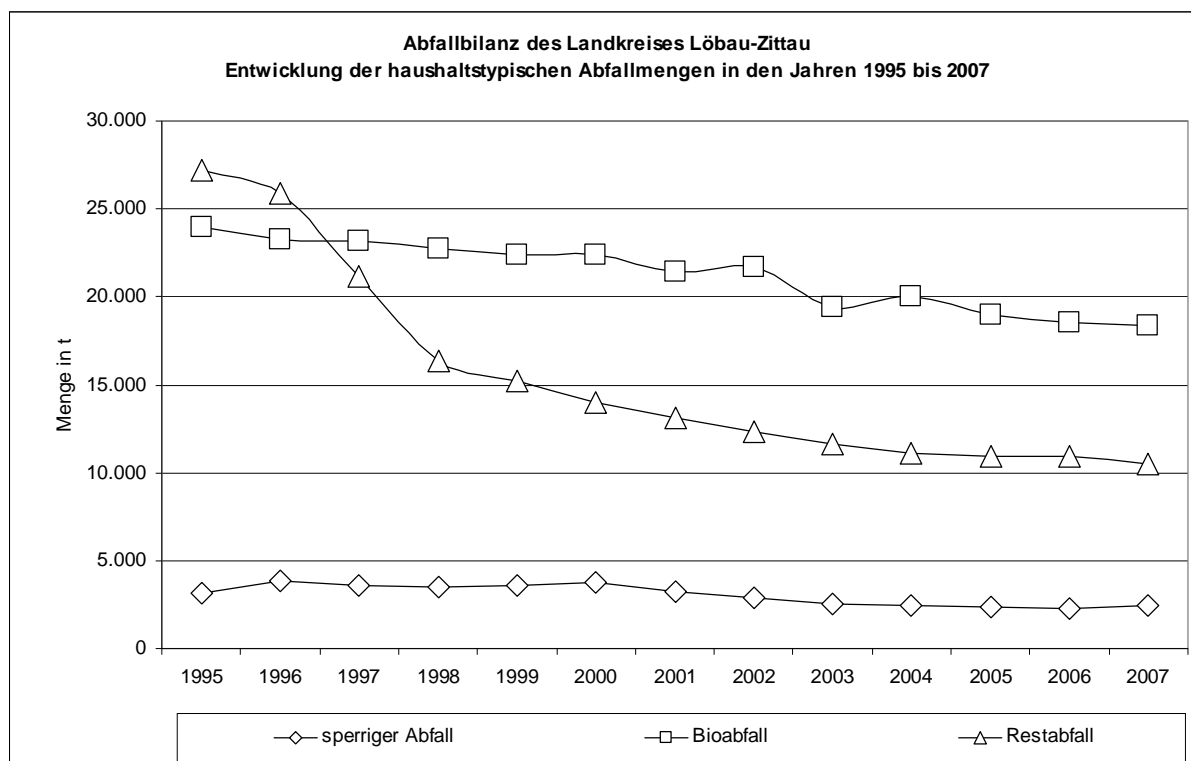
## 1. Entwicklung der Abfallmengen

In der Abfallmengenentwicklung 2007 setzt sich der Trend der letzten Jahre fort. So lieferte der Landkreis Löbau-Zittau an der Umladestation des RAVON in Reichenbach im Jahr 2007 insgesamt 10.520 t Restabfälle an, was umgerechnet auf den einzelnen Einwohner des Landkreises eine Menge von 75 kg/Jahr bedeutet. Gegenüber dem Jahr 2006 ergibt sich ein Rückgang um 2 kg/Einwohner/Jahr (2006 – 77 kg/Einwohner/Jahr). Die Verringerung der absoluten Restabfallmenge um 382 t gegenüber 2006 resultiert vor allem aus dem Bevölkerungsrückgang im Landkreis von 1,7 %.

Im Jahr 2007 erhöhte sich die Menge an sperrigen Abfällen von 2.295 t im Jahr 2006 auf 2.446 t. Somit steigen die spezifischen Einwohnerwerte für Sperrmüll um 1 kg auf 17 kg/Einwohner/Jahr und erreichen damit wieder das Aufkommen des Jahres 2004.

Der Anschlussgrad an die Biotonne kann als konstant angesehen werden. So lag die verwertete Pro-Kopf-Menge an Bioabfällen in den letzten Jahren zwischen 130 – 131 kg/Einwohner/Jahr. Die eingesammelte Jahresmenge 2007 betrug 18.380 t. Aufgrund der Einführung der blauen Papiertonne ab dem 2. Halbjahr 2008 wird mit einem Rückgang des Bioabfalls gerechnet. Ein Teil der Kartonagen, der bisher über die Biotonne entsorgt wurde, wird mit der Einführung der blauen Tonne zu deren Inhalt werden.

Im nachfolgenden Diagramm wird die Entwicklung des Abfallmengenauftommens für Bioabfall, Restabfall und für sperrige Abfälle im Landkreis Löbau-Zittau beginnend ab 1995 bis 2007 dargestellt.



Das Pro-Kopf-Aufkommen an Wertstoffen wie Glas, Papier, Pappe, Kartonagen und lizenzierte Verpackung ist gegenüber den Vorjahren unverändert geblieben. So wird bei Glas eine Menge von 3.942 t/Jahr, entspricht 28 kg/Einwohner/Jahr, bei Papier und Kartonagen 6.227 t/Jahr, entspricht 44 kg/Einwohner/Jahr, und bei der Leichtfraktion "Gelbe Tonne" 4.733 t/Jahr, entspricht 34 kg/Einwohner/Jahr, verwertet. Der größte Rückgang bei Wertstoffen ist seit der Jahrtausendwende bei PPK, Papier, Pappe, Kartonagen zu verzeichnen. Wurden im Jahr 2000 über das Bringesystem Depotcontainer an zentralen Standplätzen noch 10.845 t/Jahr gesammelt, so sind es 2007 nur noch 57 % der Jahresmenge von 2000. Die Ursache ist vor allem der Abfluss von wertvollem Papier in andere Sammelsysteme. Dieser Rückgang hat auch zur Folge, dass vom jetzigen Vertragspartner für die Entsorgung des Altpapiers die Kosten nicht mehr aus den Erlösen gedeckt werden können. Der Landkreis hat sich deshalb zur Einführung eines haushaltnahen Holsystems zur Erfassung von Altpapier über die blaue Tonne entschieden.

Bei den Problemstoffen ist der Rückgang bei Farben und Lacken mit 13,5 t gegenüber 2006 auffällig. Mit 68,7 t im Jahr 2007 wurde wieder das Niveau der vorangegangenen Jahre erreicht. Alle anderen entsorgten Schadstoffmengen bewegen sich auf dem Niveau der letzten Jahre (siehe Tabelle).

In der Information zur Abfallbilanz 2006 wurde bereits darauf hingewiesen, dass aufgrund des Inkrafttretens des Elektroggesetzes im März 2006 und die damit verbundene Übertragung der Verantwortung der Entsorgung von Elektroaltgeräten auf die Hersteller keine Auswertung

der insgesamt entsorgten Elektroaltgeräte mehr möglich ist. Neben der Sammlung der Geräte über die Sperrmüllkarte (Abholung am Grundstück) besteht auch die Möglichkeit, Elektroaltgeräte aus Haushalten aber auch aus dem Gewerbe kostenlos auf dem Betriebshof der EGLZ mbH abzugeben.

In der nachfolgenden Tabelle werden nur die im Landkreis über die Sperrmüllkarte gesammelten Elektro-/Elektronikaltgeräte der Jahre 2006 und 2007 dargestellt.

Abfallart	2006	2007
Haushaltskühlgeräte	80,8 t	78,5 t
Elektrische Haushaltgeräte	73,1 t	52,2 t
Rundfunk- und Fernsehgeräte, Computertechnik	276,5 t	356,4 t

Die Zusammensetzung der Siedlungsabfälle bezogen auf das Pro-Kopf-Aufkommen im Jahr 2007 wird im nachfolgenden Scheibendiagramm verdeutlicht.

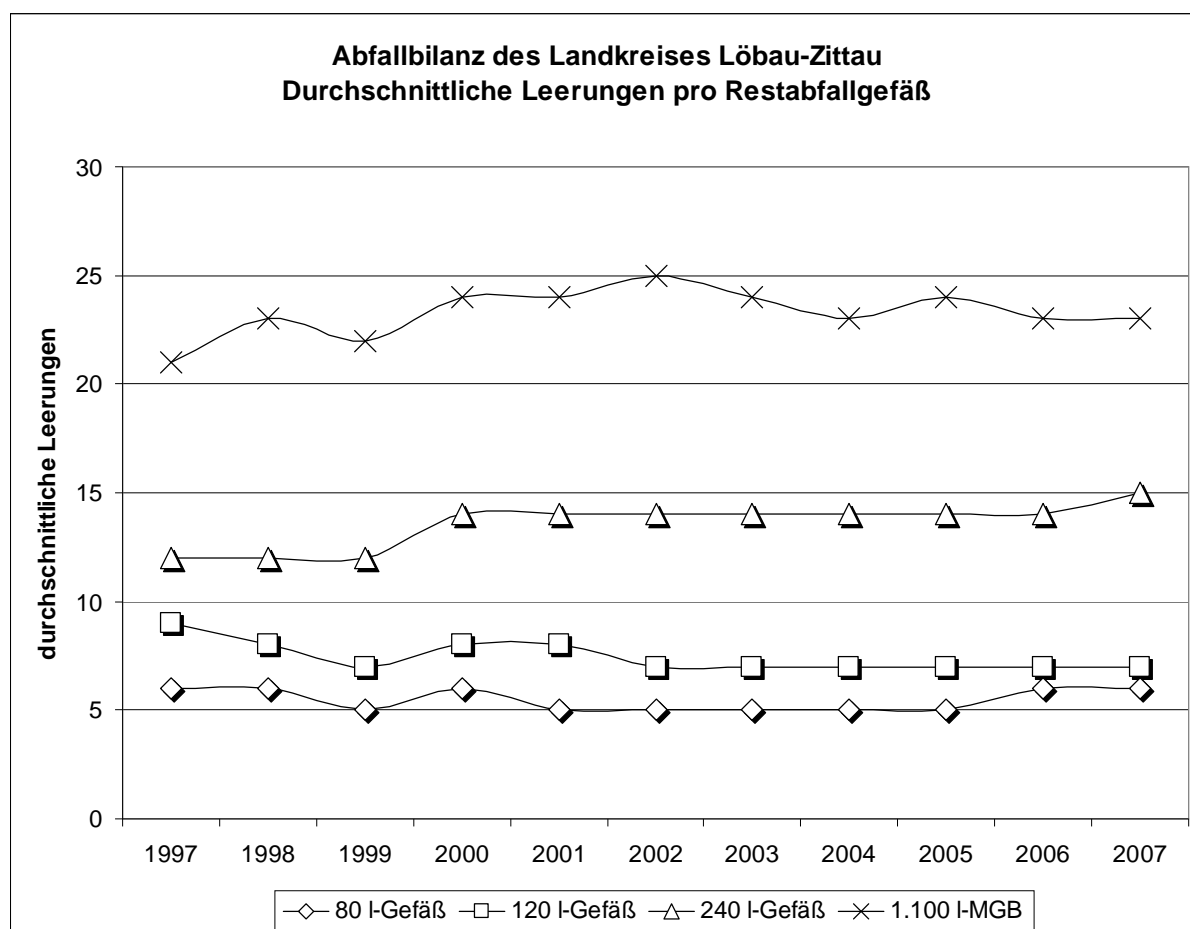


Der Anteil an verwertbaren Abfällen an dem Gesamtabfallaufkommen an gemischten Siedlungsabfällen im Landkreis beträgt 71 %. Gegenüber dem Jahr 2006 ist das eine Verringerung um 2%.

## **2. Entwicklung der Leerungen der Restabfallgefäße**

Der Rückgang der entsorgten Restabfallmengen von 382 t hat auch Auswirkungen auf die Entleerungen der Restabfallgefäße. So verringerte sich die Anzahl der Leerungen aller Ge-

fäßgrößen im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um 5.135 Leerungen auf 313.774. Das entspricht einem prozentualen Rückgang von 1,6 %. Bei den Abfallbehältern der Größe MGB 240 I war als einzige eine Erhöhung der Leerungen um 3,8 % zu verzeichnen. Diese Erhöhung steht im Zusammenhang mit der Umstellung von 1,1 MGB auf MGB 240 I in den Großwohnanlagen. Die durchschnittlichen Leerungen der einzelnen Gefäßgrößen liegen bis auf die 240 I MGB auf dem Niveau der Vorjahre. Bei den MGB 240 I erhöhte sich die durchschnittliche Leerungszahl von 14 Leerungen 2006 auf 15 Leerungen im Jahr 2007. Das nachfolgende Diagramm zeigt die Entwicklung der Leerungen im Jahresdurchschnitt von 1997 bis 2007.



Diese Information zur Abfallbilanz 2007 wird veröffentlicht im Landkreisjournal.

## Übersicht über die Mengenentwicklung 1998 bis 2007

Abfallart	Einheit	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Restabfall aus Haushalten und Gewerbe	t	16.341	15.241	13.976	13.149	12.344	11.646	11.118	10.910	10.901	10.520
	kg/EW	102	96	89	85	82	78	76	75	77	75
Bioabfall	t	22.759	22.402	22.403	21.464	21.662	19.397	20.000	18.994	18.545	18.380
	kg/EW	142	141	143	139	143	130	136	130	130	131
sperriger Abfall	t	3.492	3.580	3.745	3.248	2.919	2.513	2.453	2.357	2.295	2.446
	kg/EW	22	23	24	21	19	17	17	16	16	17
Papier, Pappe, Karton	t	10.831	10.589	10.845	10.299	9.825	7.269	6.944	6.512	6.206	6.227
	kg/EW	67,5	67	69	67	65	49	47	45	44	44
Glas	t	5.781	5.700	5.432	4.989	4.899	4.534	4.502	4.017	4.037	3.942
	kg/EW	36	36	35	32	32	30	31	28	28	28
Leichtfraktion "Gelbe Tonne"	t	5.354	5.205	5.421	5.438	5.512	5.082	5.243	5.323	4.819	4.733
	kg/EW	33	33	35	35	36	34	36	37	34	34
Problemstoffe aus privaten Haushaltungen, u. a.											
- Farben u. Lacke	t	49,2	59,5	68,5	68,9	61,1	63,2	66,4	69,6	82,2	68,7
- Lösungsmittel	t	5,4	6,3	6,1	5,7	5,0	4,0	4,2	3,9	4,7	5,5
- Säuren u. Laugen	t	2,1	2,8	2,4	2,9	2,8	2,0	2,0	2,4	3,1	2,5
- Pflanzenschutz- u. Schädlingsbekämpfungsmittel	t	3,4	3,9	4,5	3,4	3,4	2,6	3,2	3,0	2,7	2,6
- Altöle	t	1,8	2,6	2,2	2,5	2,5	2,0	3,2	3,0	4,5	6,0
- Kleinbatterien	t	3,2	1,0	3,8	5,2 <sup>x)</sup>	5,0 <sup>x)</sup>	2,6 <sup>x)</sup>	7,1	8,1	11,2	11,6
- Leuchtstoffröhren	Stk.	3.247	3.883	4.440	4.091	3.967	2.292	3.677	4.155	420*	3.627**

\* erfasste Menge bis 23.03.2006; ab 24.03.2006 erfolgt die Entsorgung im Rahmen des Elektroaltgerätegesetzes

\*\* über das Schadstoffmobil erfasste Menge; Entsorgung im Rahmen Elektroaltgerätegesetz